

24h Notdienst ☎ 0173 - 93 93 915
 Planung und Angeboterstellung
 Energieberatung
 Reparatur- und Kundendienst

TÜV-zertifiziert
 und ausgezeichnet als
Profi
 im Handwerk

ROSS
HEIZUNG / SANITÄR

Rheinstraße 9 · 41836 Hückelhoven
 Telefon (0 24 33) 4 40 04 · Telefax (0 24 33) 4 40 07
 www.ross-heizung.de

Ev. Altenzentrum Hückelhoven gGmbH
 Melanchthonstr. 7
 41836 Hückelhoven
 Tel.: 02433/9091-0 Fax : -644
 St.Nr. 208/5891/0229 AG MG HRB 12355
 www.evaltenzentrum-hueckelhoven.de
 markus.lowis@evaltenzentrum-hueckelhoven.de

11.2016

Hausnachrichten!



Termine (bitte die aktuellen Aushänge beachten !)

- 02.11. 15.30 Uhr Offenes Singen der Stadt
- 03.11. 15.00 Uhr Kindergarten der AWO zu Besuch
- 07.11. 14.30 Uhr Wunschmenuetreffen mit der Chefköchin
- 07.11. 15.00 Uhr Singen mit Schorsch im Saal
- 08.11. 15.00 Uhr Waffeln backen im Saal + auf allen Wohnbereichen
- 09.11. 17.00 Uhr Bunter Nachmittag mit St. Martin (draußen)
- 17.11. 15.00 Uhr Kegeln im Saal
- 18.11. 15.00 Uhr Erinnerungscfe im Saal
- 21.11. 15.00 Uhr Singen mit Schorsch im Saal
- 23.11. 11.00 Uhr Beiratssitzung im Gruppenraum SD
- 27.11. 15.00 Uhr Konzert des „Schachtchors“ im Saal
- 29.11. 15.00 Uhr Kegeln in der Kirchengemeinde
- 30.11. 16.00 Uhr Heimatfahrt mit Herr Bey

Vorstand / Gesellschaftsvertreter

- 15.11. 18.00 Uhr Vorstandssitzung
- 19.00 Uhr Mitgliederversammlung im Konferenzraum

Fortbildungen / Informationsveranstaltungen

- 02.11. 13.00 Uhr Löschübung mit Fa. Strauch (auch 14.00 Uhr)
- 08.11. 18.30 Uhr Pflegende Angehörige in der alten Cafeteria
- 09.11. 13.00 Uhr Qualitätszirkel im Gruppenraum SD
- 15.11. 13.30 Uhr Schulung „Charta d. Rechte pflegebed. Menschen“
- 23.11. 09.00 Uhr Betreuungskräftefortbildung (auch 24.11.)
- 24.11. 14.30 Uhr Adventfeier der Altenwohnungen im Speisesaal
- 30.11. 19.00 Uhr Selbsthilfegruppe der Diabetiker im Konferenzraum



Sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem Titelfoto sehen Sie unsere „Urlauber“, die dieses Jahr bei bestem Wetter für eine knappe Woche an der Mosel waren. Mit vielen Ausflügen, aber auch mit ruhigen und besinnlichen Momenten ließen sie es sich gut gehen und genossen die 1:1 Betreuung. 2017 gibt es wahrscheinlich keinen **Bewohnerurlaub** wegen der Mehrbelastung bezüglich des Um- und Erweiterungsbaus.

Wie Sie wissen, bereitet der Jahreswechsel uns wegen der neu in Kraft tretenden Gesetze einige Sorgen. Beim **Pflegestärkungsgesetz II** erfolgt die Umwandlung der Pflegestufen in Pflegegrade. In einem Schreiben der Landesverbände der Pflegekassen wird uns hierzu mitgeteilt, dass Sie (Bewohner und Angehörige) nicht aktiv werden müssen, da die Pflegekassen Sie anschreiben werden, um Ihnen den Pflegegrad und die Regelungen zur Besitzstandswahrung mitzuteilen. Da wir nicht wissen, ob wir auch informiert werden, wäre es schön, wenn Sie uns dieses Schreiben zeigen. Damit wären alle Beteiligten auf dem gleichen Sachstand und wir können überprüfen, ob der Bewohner im richtigen Pflegegrad ist. Denn gerade bei der „Eingradung“ mit dem eventuellen doppelten Stufensprung könnten Fehler passieren.

Bezüglich der **Investitionskosten** ab dem 01.01.2017 erreichte uns nun ein Schreiben des Ministeriums, dass die Höhe wahrscheinlich nicht fristgerecht (vor dem 01.01.) mitgeteilt werden kann, da der Vorgang zu komplex sei. Das bedeutet, dass wir erstmal die derzeit geltenden Investitionskosten abrechnen und bei Feststehen der neuen I-Kosten bis zum 01.01.2017 zurückrechnen und entsprechende Nachforderungen stellen bzw. zuviel gezahlte Kosten erstatten. Das ist weder für Sie noch für uns erfreulich und wäre vermeidbar gewesen, hätte Ministerin Steffens in der Planphase auf die Verbände gehört.

Ebenfalls noch unklar ist die Höhe der **Ausbildungsumlage** für die Altenpflegeausbildung. Wahrscheinlich wird uns dieser Wert Mitte November mitgeteilt.

Ende November werden wir Sie in einem separaten Schreiben über die genauen Preise fristgerecht informieren (wahrscheinlich ohne die Investkosten beziffern zu können).

Wir möchten Sie jetzt schon daraufhinweisen, dass die Verwaltung am **13. und 14. Dezember geschlossen** ist oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht, da wir eine neue Software im Bereich der Bewoherverwaltung erhalten werden. Diese wird an diesen beiden Tagen parametrisiert und geschult. Dadurch vollzieht die Verwaltung den Schritt zu SENSO 7 und zieht mit der Pflege gleich, die dieses Programm schon etwas länger hat. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Immer wieder werde ich gefragt, wann es denn endlich mit dem **Um- und Erweiterungsbau** losgeht. Bisher war es mir nicht möglich etwas Genaueres zu berichten und auch heute sind die Planungen noch nicht so weit gereift, dass ich Tatsachen darstellen kann. Allerdings deutet sich nun eine gute Lösung an. Bisher sah es so aus, dass der Wohnbereich III abgerissen werden müsste, um einen neuen Wohnbereich bauen zu können. Jetzt stehen wir kurz vor der Einigung mit der Kirchengemeinde bezüglich eines Grundstückes, welches wir bisher nur gepachtet hatten. Sollte es tatsächlich so kommen, könnten wir neben dem „Dorf“ und WB II einen Neubau errichten. Dieser würde über jeweils 10 Zimmer auf den 3 Etagen verfügen und auch die Aufenthaltssituation verbessern.

Das Beste: Wir müssten weder Bewohner noch Mitarbeiter „abbauen“ und hätten Lärm und Schmutz nicht bzw. nicht so dramatisch im Gebäude.

Doch der Weg bis dahin ist lang, denn nach der Kirchengemeinde müssten die Mitglieder des Ev. Vereins für Altenpflege als Eigentümer der Gebäude zustimmen und auch Landshftsverband und Heimaufsicht für das Projekt gewonnen werden. Dass natürlich auch Mitarbeiter und Bewohner einbezogen werden, ist dabei selbstverständlich.

Aber es ist besser, ausführlich und genau zu planen, um dann beim Bauen keine bösen Überraschungen zu erleben. Denn eine Kostenüberschreitung um 50%, wie es beim öffentlichen Bauen üblich geworden ist, können und wollen wir uns nicht leisten.